



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Wittgenstein

Ludorff, Albert

Münster i.W., 1903

Gemeinde Banfe

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97047](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97047)

Banfe.

Das Kirchspiel Banfe im Südwesten des Kreises, im Gebiete der von rechts in die Lahn einmündenden Banfe, enthält die Gemeinden Banfe und Herbertshausen. Schon der geringe Umfang deutet auf späte Entstehung der Pfarrei, sie wurde 1895 von Feudingen abgezweigt.

Der Name des Kirchdorfs, in der Diöcesanbeschreibung Bamphe, gehört zu der in Hessen und im südlichen Westfalen so zahlreichen Gruppe von Ortsbezeichnungen, welche ebenso wie Elsoff und Laasphe mit früheren apa oder afa (Bach) zusammengesetzt sind, bei welchen also der Ort nach dem Gewässer, an welchem sie angelegt wurden, benannt ist.¹ Banfe ist wohl eine Bildung mit althochdeutschem Bana (Mord), was insofern Wahrscheinlichkeit für sich hat, als hier, im Grenzgebiet zweier Stämme, es leicht zu blutigen Ausritten kommen konnte, die sich im Namen des Baches und Ortes verewigten. Wenn in der Regel die nach größeren Gewässern, deren Namen nicht auf bach endigt, benannten Orte zu den ältesten gehören, so gilt dies vor allem von den mit afa gebildeten. Zu dem hohen Alter von Banfe stimmt dann auch seine Lage an der wichtigsten Stelle des Thales, wo sich verschiedene bedeutende Bäche mit dem Hauptbach vereinigen, ebenso der Umstand, daß es in dem großen, Banfe mit umfassenden Kirchspiel Feudingen das einzige Filialdorf war, also eine Kapelle besaß. Auch durch seine ausgedehnte Gemarkung (721 ha) kennzeichnet es sich als alten Ort, während der andere, Herbertshausen (203 ha), sein viel geringeres Alter nicht nur durch sein kleineres Gebiet, durch seine viel ungünstigere Lage, sondern auch durch seine leicht verständliche Namensform kund thut. Herbertshausen ist nicht älter als die meisten der jüngeren Orte im Kirchspiel Feudingen.²

Auch einige früher im Kirchspiel Banfe vorhandene Orte verrathen durch ihre Namensform, wie die meisten Wüstungen, ein geringeres Alter, so das mehrere adlige Höfe umfassende und bei Banfe am Bach gelegene Volpirschhausen, wahrscheinlich eine Zusammensetzung mit Folbert,³ welches noch 1495 erwähnt wird,⁴ ferner ein Dorf Busch. Nach einer Urkunde von 1365⁵ versetzen Salentin von Sayn u. s. w. „ihre Seche zu Banfe, da die vier Dorf in gelegen sind, mit Namen Busch, Volpirschhausen, Banfe und Herbirschhausen“, dem Herrn Johann von Breidenbach für 1200 Schilling.

Die frühere Kapelle, an deren Stelle 1877 die jetzige Kirche getreten ist, war uralt. An den hauptsächlich mit Lehmörtel hergestellten und überzogenen, dann schwach getünchten Mauerwänden zeigten sich beim Abbruch unter der oberen Tünche Wandmalereien, die leider der Zerstörung anheim gefallen sind.

Quellen und Litteratur siehe Feudingen.

¹ Arnold 92.

² Vergl. das hierüber unter Feudingen Erwähnte

³ Förstemanu I, 549.

⁴ Intelligenz-Blatt u. s. w. 1847, Nr. 4.

⁵ Winkel, Chronik, Seite 23.

